

27./VIII. 1917

82

* **Der Pilsnerbier-Ersatz „Hopfenstrau“**
wird seit Sonntag in Linz ausgesetzt. Daß nicht alle
Biertrinker darüber entzückt sind, beweist folgende
„Elegie“, welche dem „Linger Volksbl.“ aus Beseckreien
zugesandt wurde:

Ein neues Bier — ein „Hopfenstrau“!
Der Stammgast denkt sich: Gott sei Dank,
Die Biernot ist zu Ende!
Das echte „Pils“ ist längst schon aus,
Heut bringt „Ersatz“ mein Stammwirthshaus —
Froh reibt man sich die Hände.

Der erste Schluck, wenn frisch vom Fass,
Er tat's, er ist ja braun und neß.
Doch bald wird's niederträchtig!
Denn eine Zwetschlenwasserbrüh',
Ein Absud von Hollunderblüh'
Schmeckt noch dagegen prächtig!

Man trinkt der Krügel eins und zwei,
Nun hat genug man — meiner Tren!
Und kühlt aus der Bude.
Es kostet 50 Heller „nur“,
Vom Alkohol wohl keine Spur —
O freu' dich, Dr. Ube!

Statt Sperling sagt der Volksmund „Spas“,
Statt Pantfcheret sagt man „Ersatz“
Und schimpft ihn „Strau vom Hopfen“.
O, schändet nicht den Namen Bier,
Ihr Pilsnerherren, die eh'dem ihr
Berzapsit solch guten Tropfen!

P.